



Neuanfang wagen

Andacht zum Evangelium des Sonntags Lk 15,1ff von Pfarrerin Daniela Herrmann, Konradsreuth

Der Sohn verlangt sein ganzes Erbe vom Vater und zieht damit in die Welt. Als er alles verprasst hat, weiß er sich keinen Ausweg mehr, als zum Vater zurückzukehren. Und der Vater? Der steht am Weg, sieht seinen Sohn und empfängt ihn mit offenen Armen. Es ist mit einer der bekanntesten Geschichten, die Jesus den Menschen erzählt hat: Die Geschichte vom Verlorenen Sohn oder – wie ich noch schöner finde – die Geschichte vom barmherzigen Vater.

Jesus erzählt den Menschen von einem Vater, der so anders ist, als wir es oft erleben. Der Vater zeigt mit seinen offenen Armen, wie sehr er seinen Sohn liebt – ganz unabhängig von aller Leistung und allen Verfehlungen. Bei der Begegnung fragt er nicht nach, macht er keine Vorwürfe, stellt keine Bedingungen auf, dass der Sohn wieder zu Hause einziehen kann. Er zeigt mit seiner

Geste: Du bist mein Kind, ich liebe dich!

Dabei könnte er diesem Kind, das er so herzlich in die Arme nimmt, viel vorwerfen: Das ganze Erbe hat er verprasst, ohne nachzudenken. Er hat sich vergnügt, das Leben genossen – und gleichzeitig die Erfahrung gemacht: Geld alleine macht keine Freunde. Freundschaft, ein gutes, ein langes zufriedenes Leben ist nichts, was man sich mit Geld erkaufen kann.

Jesus erzählt von einem Neuanfang: Der Sohn macht einen Neuanfang, nachdem er tief gefallen war. Er hat begriffen, so will ich nicht leben, so kann und soll es nicht weitergehen. Und er sucht nach Lösungen, überlegt, wie er



Hilfe bekommen kann. Es ist wirklich kein leichter Schritt. Doch jeder, der so einen Schritt schon einmal gewagt hat, weiß, wie heilend das ist.

Auch der Vater ist bereit zu einem Neuanfang – ohne Bedingungen. Er richtet den Blick nicht zurück, auf das was gewesen ist. Er richtet den Blick nach vorne: Er freut sich, feiert ein Fest, ist fröhlich, denn dieser mein Sohn war tot und ist lebendig geworden; er war verloren und ist wiedergefunden.

Ich finde es wunderbar, solch einen Vater zu haben, der mich mit offenen Armen empfängt; einen Vater, der mit mir einen Neuanfang wagt, wenn ich das Erbe, das er mir anvertraut hat, verprasst habe; einen Vater, der mich in seine Arme nimmt und mir zeigt: Du bist mein Kind. Das ist wahrlich Grund zur Freude.

3. Sonntag nach Trinitatis
12.6.2016
Nummer 24

Evang. Bildung Hof/Naila

Das evangelische Europa

Der Journalist Dr. Thomas Greif aus Nürnberg nahm die Zuhörer mit auf die Reise – mit vielen Bildern und „evangelischen“ Eindrücken.

Los ging es in Wittenberg, der Wiege der Reformation. Ein erster Höhepunkt war die Schweidnitzer Friedenskirche (siehe Bild). In dem ehemals deutschen Ort in Polen leben heute kaum noch Deutsche. Doch inzwischen hat die Friedenskirche viele Freunde gewonnen und prominente Besucher gesehen – zum Beispiel Kanzlerin Angela Merkel und Altbundeskanzler Helmut Kohl. Erbaut werden konnte sie in den Jahren 1656-1657 als eine der drei Friedenskirchen im Land nur durch ein Zugeständnis des damaligen Kaisers Ferdinand III. im Westfälischen Frieden die protestantische Minderheit in Niederschlesien. Sie durfte jedoch nicht wie eine Kirche aussehen, des-

halb musste sie vollständig aus Holz sein und nur vor der Stadt gebaut werden. Man ging wohl davon aus, dass sie auf diese Art in ein paar Jahren wieder in sich zusammen fallen würde. Heute ist die Kirche UNESCO-Weltkulturerbe.

Weiter ging die Bilderreise durch die Hohe Tatra nach Odessa in der Ukraine zum berühmten Schwarzmeerdome. Die Partnerschaft der Evangelischen Landeskirche in Bayern mit der Kirche in der Ukraine ist mittlerweile jedoch zerbrochen. Auf der Internetseite des Gustav-Adolf-Werks wird aber gesagt, dass direkte Gemeindepартnerschaften oder Hilfen für die Bevölkerung, die unter dem Krieg in der Ostukraine leidet, von dem Beschluss der ELKB nicht betroffen sein sollen.

Über Ungarn und Österreich erreichten die Zuhörer schließlich – in atemberaubendem Tempo – Italien. Die dortigen Protestanten, bekannt als Waldenser, waren lange verfolgt, weil sie die Meinung vertraten „Jesus



Die Friedenskirche zu Schweidnitz: In der 350 Jahre alten Fachwerkkirche haben rund 7.500 Menschen Platz.

zählt, nicht Maria“ – für italienische Verhältnisse ist das tatsächlich ungewöhnlich. In den Alpen gibt es viele kleine Schulen, die von den Waldensern gegründet wurden.

Über Taizé ging es schließlich weiter in die Schweiz, wo bedeutende Reformatoren wirkten. So findet man in Genf zum Beispiel ein großes Reformationsdenkmal – aber nicht etwa

Feilitzsch Sommerserenade des Posaunenchores

Samstag, 18. Juni 2016, 19.30 Uhr; Volksschule Bayerisches Vogtland

Zu der Sommerserenaden lädt der Posaunenchor Trogen herzlich ein.

mit dem guten alten Luther, sondern nur mit Schweizer Persönlichkeiten. Erst Zwingli hat in Zürich später die Ideen Luthers aufgegriffen. Heute sind in Zürich nur noch 23 Prozent der Menschen evangelisch, und in Genf sind es noch viel weniger. Schlusslicht in dieser Hinsicht dürfte wohl Amsterdam mit nur noch 2,5 % evangelischen Einwohnern sein. Davon ein andermal mehr. CS

Gottesdienste

Woche 12. bis 18. Juni 2016

Stand: 24.5.2016

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Pfr. Knihs, glz. Kindergottesdienst.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst unter Mitwirkung der Bläser, Pfr. Müller, glz. Kindergottesdienst.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Dinter, glz. Kindergottesdienst.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Präd. Biegler, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Präd. Biegler; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Koller; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Präd. Biegler.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, 9.30 Hauptgottesdienst, im Anschluss Kirchenkaffee, Pfr. Konrad, glz. Kindergottesdienst: „Jesus heilt: Du wirst gesund“.

Kreuzkirche

9.30 Jubelkonfirmation, Pfr. Dr. Westerhoff.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst am Reckenzeplatz mit dem CVJM-Posaunenchor, Pfr. Persitzky. Bei Regen in der Kirche.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Rakutt.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jahnel; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Lektor Dr. Frisch.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

18.00 Themenabend Epheserbrief: „Berufen und beschenkt – von der Einheit und der Vielfalt der Gaben“

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde mit Kindergottesdienst.

Berg

9.30 Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Abendmahl (Kirchbus: Hadermannsgrün - Schnarchenreuth), Pfr. Fischer + Diakon Richter.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Knihs.

Gattendorf

9.00 Gottesdienst, Pfarrer Glas.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst m. AM, Pfr. Knausenberger.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Saalfrank; „ SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfrin. Saalfrank.

Köditz

9.30 Jubelkonfirmation, Pfr. Grell.

Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Hühnlein

Oberkotzau

St. Jakobus-Kirche: 9.30 Gottesdienst, glz. Kindergottesdienst. - Lutherstift: Mittwoch 16.00 Musikalische Andacht.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Pfarrer i.R. Bezel.

Rehau

St. Jobst: 10.00 Aufatmen-Gottesdienst, Pfrin. Krüger, „Mir ist etwas Kostbares anvertraut“ – mit Sr. Miriam Zahn, Christusbruderschaft; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfr. Wolf; - AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - „Die Rummelsberger“: Freitag 10.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Knausenberger; Samstag 15.30 Krabbelgottesdienst.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider, glz. Kindergottesdienst; Mittwoch 19.30 Atempause - Die Andacht am Abend; - Isaar: 10.00 Kindergottesdienst.; - Münchenreuth: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

Hermann-Bezzel-Haus: 9.30 Gottesdienst zum Gemeindefest, Pfr. Amarell, glz. Kindergottesdienst.

Ihre Gemeinde fehlt?

- Dann war der Gottesdiensttermin noch nicht veröffentlicht, als diese Seite erstellt wurde. Auch kurzfristige Änderungen sind möglich, die nicht mehr berücksichtigt werden können. Wir bitten um Verständnis.

Pilgramsreuth

Liturgisches Nachtgebet

Freitag, 17.6.2016, 21 Uhr
Kirche in Pilgramsreuth

Der Konzertchor Rehau unter der Leitung von KMD Hermann Engel lädt ein. Veranstalter ist der Konzertverein Rehau e.V.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Silberne Hochzeit

Marion und Norbert Thiem, Töpen

Zum 91. Geburtstag

Ella Hofmann; Johann Hopf; Ruth Lang; Walter Ploß;

Zum 85. Geburtstag

Luise Freifrau von Feilitzsch, Trogen; Liddi Hagen; Walter Wagner, Trogen;

Zum 80. Geburtstag

Gudrun Simbke;

Zum 75. Geburtstag

Erika Bischoff; Ilse Fink; Heidrun Kopka; Renate Raab;

Zum 70. Geburtstag

Angelika Dinter; Hannelore Lauterbach; Bernd Wunderlich; Marga Zibler;

Kirchturm der Woche:

St. Martin, Töpen

Hof – St. Michaelis/St. Lorenz

Gemeinsam macht es mehr Spaß!

Seit diesem Jahr arbeiten die beiden Gemeinden auch in der Konfirmandenarbeit zusammen. Gemeinsame Sitzungen der Kirchenvorstände gab es bereits ebenso wie den so genannten „Predigttausch“; dabei tauschen die Pfarrer an einem Sonntag oder Feiertag eigentlich nicht die Predigt, sondern die Kanzel.



„Jesus – Licht der Welt und unseres Lebens“ lautete das Thema der gemeinsamen Freizeit der Konfirmandinnen und Konfirmanden der beiden Hofer Innenstadtgemeinden. Die Leitung hatte Pfarrerin Anette Jahnel (links). Seit Anfang April trifft sich die gemeinsame Konfirmandengruppe der beiden Gemeinden im Gemeindehaus St. Michaelis. Die Konfirmation wird aber nächstes Jahr in beiden Kirchen stattfinden. Foto: Heiko Jahnel.